

„ICH WOLLTE NACH ÖSTERREICH AUF URLAUB UND NICHT ALS VERTRIEBENE KOMMEN“

GEFLÜCHTETE UKRAINERINNEN UND GESELLSCHAFTSPOLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN

SIEGLINDE ROSENBERGER

SIEGLINDE.ROSENBERGER@UNIVIE.AC.AT

ANNA LAZAREVA

ANNA.LAZAREVA@UNIVIE.AC.AT

UNIVERSITÄT WIEN

[HTTPS://INEX.UNIVIE.AC.AT/RESEARCH/UKRAINE/](https://inex.univie.ac.at/research/ukraine/)



Kiewerin, Managerin, gut ausgebildet, verheiratet:
„Ich wollte nach Österreich auf Urlaub und nicht als Vertriebene“

„Wir haben unser Zuhause und damit die Vertrautheit des Alltags verloren“
(Hannah Arendt 1943)

- Interviews mit geflüchteten Frauen, Mai-Juni 2022; Ukraine-Stützpunkt der Volkshilfe in Wien (Beratung, Lebensmittelgutscheine)
- Expert*innengespräche (ehrenamtlich und angestellt)
 - Lebensformen (Familie, Bildung, Arbeit, Wohnort) **in** der Ukraine
 - Ankommen / Unterkunft (Private Unterkunft)
 - Unterstützungsleistungen
 - Selbst-, Fremdbilder, Österreicher*innen
 - Wie geht's weiter: In einem Jahr?



VERTEILUNG IN EUROPA/ÖSTERREICH

Polen, Moldawien, Deutschland

- Nachbarländer, Nachbarorte - Rückreisen
- Städte in Deutschland

Aufnahme in Österreich: Städte → Wien

Vom 12.3. bis Anfang **Juli 2022**:

78.841 Personen registriert, davon in Wien: 27.745, also 35

Prozent (Bevölkerung: 22 %)

(Ukraine Lagebericht Wiener Krisenstab 6.7. 2022 Fonds Soziales Wien)

AUFNAHME BZW. INTEGRATION

- ❖ Aufenthalt: Temporäre Aufnahme-RL → Niederlassungsfreiheit und AM-Zugang; Vertriebenenverordnung (Ö)
- ❖ Soziale Versorgung nach dem Asylsrecht (Tagsatz, Dazuverdienstgrenzen)
- Bevölkerung: Positive Stimmung: große Hilfsbereitschaft, privat untergekommen und begleitet
- Betroffene: temporär, mittlerweile weniger Rückkehrintentionen; Selbstbewusstsein (kämpfen für Europa, keine „Flüchtlinge“)

ERGEBNISSE DER INTERVIEW-STUDIE

Soziodemographische Merkmale

- Ähnlichkeiten in Lebensformen (sehr geringe Geburtenrate)
- Hohe Bildung (besser Gebildete gehen weiter weg, weniger Gebildete in den umliegenden Ländern)
- Hohe Erwerbstätigkeit – „Frauenberufe“, IT
- vor allem aus Städten (mehr Ressourcen,)
- Männer (3 oder mehr Kinder; 18-60)
- Bestimmte Berufsgruppen nicht mehr ausreisebefugt (medizinische)



UNTERKUNFT UND VERSORGUNG

Unterkunft: Privates Wohnen

- Unsicherheiten / Prekarität auf beiden Seiten
- Sexuelle Übergriffe

- **Grundbedürfnisse: Wartezeiten auf Unterstützung**
- Ressourcen mit Kindern - Eis essen, Sport, Tanz....
- Kulturpass ist attraktiv



BERUFSARBEIT

- Männer-Frauen Diskrepanz bei der Priorität
- Abwarten
- Infrastrukturen: Kinder, Ältere.....Als Voraussetzung

In der Stadt leben (wollen)

- Gewohnt, Infrastruktur
- Projektionen von Ukraine auf das „Land“ hier
- → Kampagne



EINSTELLUNGEN

Selbstbild, Fremdbilder, Österreicher:innen

- Kein Selbstverständnis als „Flüchtling“ - Augenhöhe
- Ost-West-Ukraine
- Spannungen mit anderen Flüchtlingen

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Duale Integrationsangebote (Hin- und zurück)
- Infrastruktur: Kindergärten, Schule
Relevanz von kulturellen Integrationsangeboten ist irrelevant
- Wohnungen in der Stadt
- Arbeitsmarkt (D. 10 % gelungen), günstigere Bedingungen aber Rahmenbedingungen und räumliche Verteilung

DANKE

Forschungsbericht demnächst:

- <https://inex.univie.ac.at/research/ukraine/>